

**SIEBTER TAG: Donnerstag, 28. Mai 2020**

## Grenzen von Versöhnung



### **Eröffnung**

#### **Lobpreis**

Gepriesen sei unser Gott allezeit,  
jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

#### **Hinführendes Gebet**

Himmlischer König,  
du Tröster und Geist der Wahrheit,  
der du überall bist und alles erfüllst,  
du Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens:  
Komm und nimm Wohnung in uns,  
mach uns rein von jedem Makel  
und rette, o Gütiger, unsere Seelen!

### **Kurze Stille**

## **Impuls**

„Wir sind bereit zu vergeben, aber wie können wir mitten im Krieg an eine Versöhnung mit dem Aggressor denken, der seine Taten nicht einstellt? Das ist einfach unmöglich.“ So äußert sich Großerzbischof Schewtschuk, als er nach dem Stand des russischukrainischen Friedensprozesses gefragt wird. Der Wille zur Versöhnung stößt leider an Grenzen. Wenn wir uns mit jemandem, der uns immer wieder beleidigt und verletzt, versöhnten, würden wir uns gewissermaßen mit seinem Verhalten abfinden. Wir können jedes Mal aufs Neue vergeben, aber Versöhnung wird erst möglich sein, wenn der andere umkehrt und sein zerstörerisches Verhalten ändert. Wir können uns danach sehnen und danach streben, mit allen Menschen in Frieden zu leben, aber nicht um den Preis, dafür Wahrheit und Gerechtigkeit opfern zu müssen. Die eigene Bereitschaft, anderen zu vergeben, ist ein wichtiger, ja unabdingbarer Schritt auf einem vielleicht langen Weg zur Beilegung eines Streits, aber keine Garantie, dass auch Versöhnung gelingt. Dafür ist nämlich der gute Wille aller am Konflikt Beteiligten erforderlich. Darum ist es so wichtig, um den Heiligen Geist – und auch für unsere Widersacher – zu beten.

## **Gebet**

O Gott, vertreibe alle Finsternis aus unserem Herzen.  
Schenke uns die Sonne der Gerechtigkeit.  
Bewahre unser Leben unversehrt unter dem Zeichen  
und dem Siegel deines Heiligen Geistes  
und geleite unsere Schritte auf dem Weg des Friedens.  
AMEN.

## **Bittgebet**

**V:** In Frieden lasset uns beten zum Herrn.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset uns zum Herrn beten.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Vereinigung aller lasset uns zum Herrn beten.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Für unseren hochheiligen allgemeinen Hohenpriester Franziskus, den Papst in Rom, für unseren hochgeweihten Erzbischof Stefan, den ehrwürdigen Priesterstand, den Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und alles Volk lasset uns zum Herrn beten.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Für diejenigen, denen die Regierung unseres Landes anvertraut ist und die ihm dienen, lasset uns zum Herrn beten.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Für diese Stadt (dieses Land), für jede Stadt und jedes Land und alle Gläubigen, die darin wohnen, lasset uns zum Herrn beten.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Um günstige Witterung, um gute Ernte und um friedliche Zeiten lasset uns zum Herrn beten.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken, Leidenden und Gefangenen und ihr Heil lasset uns zum Herrn beten.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Dass er uns befreien wolle von aller Trübsal, Hass, Not und Gefahr, lasset uns zum Herrn beten.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Hilf, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, durch deine Gnade.

**A: Herr, erbarme dich.** oder: Kyrie eleison.

**V:** Unserer allheiligen, reinsten, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria und aller Heiligen gedenkend, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, hingeben.

**A: Dir, o Herr.**

**V:** Denn dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**A: Amen.**

### **Pfingstsequenz**

**Komm herab, o Heiliger Geist,**

der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.

**Komm, der alle Armen liebt,**

komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.

**Höchster Tröster in der Zeit,**

Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not.

**In der Unrast schenkst du Ruh,**

hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

**Komm, o du glücklich Licht,**

fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.

**Ohne dein lebendig Wehn**

kann im Menschen nichts bestehn,

kann nichts heil sein noch gesund.

**Was befleckt ist, wasche rein,**

Dürrem gieße Leben ein,

heile du, wo Krankheit quält.

**Wärme du, was kalt und hart,**

löse, was in sich erstarrt,

lenke, was den Weg verfehlt.

**Gib dem Volk, das dir vertraut,**

das auf deine Hilfe baut,

deine Gaben zum Geleit.

**Lass es in der Zeit bestehn,**

deines Heils Vollendung sehn

und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

### **Segensgebet**

Geheimnisvoller Gott,

wir erbitten deinen Segen –

für uns und für die Menschen im Osten Europas.

Bestärke uns im Guten und schenke uns

die Inspirationen des Heiligen Geistes,

damit das Antlitz der Erde erneuert werde.

Amen.